WGaktuell

Nachrichten aus dem **Wieland** Gymnasium **Biberach** Schuljahr 18/19 **Nr. 2**

Man freut sich, etwas Gutes zu tun

Das WG engagiert sich über den Frühlingsbazar schon seit Jahren für das Himalaya-Projekt in Nepal

9000 Kilometer entfernt, Luftlinie - und dennoch ist man sich nah. Das Himalaya-Projekt, mit dem Schülerinnen und Schüler des Wieland-Gymnasiums eine Schule in Nepal unterstützen, bezeugt, dass „Die eine Welt“ nicht bloß ein Schlagwort ist, sondern konkrete Hilfe von Mensch zu Mensch bedeutet. In einem anderen Kontinent? Kein Thema. Beim Frühlingsbazar der SMV wurde nun schon zum sechsten Mal für Nepal gebastelt und verkauft, so dass über die Jahre hinweg die Spendensumme auf gut 10.000 Euro stieg.

Angefangen hatte es durch einen privaten Elternkontakt, und nach dem Erdbeben in Nepal von 2015 war es für die SMV erst recht klar, für das Land am Himalaya „am Ball“ zu bleiben - das heißt, mit dem Frühlingsbazar eine Schule in einem Bergdorf in der Nähe von Kathmandu zu unterstützen. Das Geld gelangt mit anderen Spenden über den seit 1998 bestehenden Biberacher Verein „Himalayan Project“ zuverlässig nach Nepal und es bewirkt viel, obwohl die Summen gemessen an deutschen Standards nicht hoch sind. Der Beitrag aus dem WG kommt einer selbstkonzipierten Schule zugute, deren Besuch kostenlos sein soll. Man kann sie mit einer Haupt- oder Realschule vergleichen - ein einfacher, niedriger Bau. Da muss man immer etwas reparieren, erweitern oder Lehrmaterial besorgen. Und die Spenden helfen, die Lehrer zu finanzieren. Alles ist sehr bescheiden. Doch ohne solche Basis-Schulen hätte die ländliche Bevölkerung keinen Zugang zu Schulbildung, der andererseits auch am Schulgeld scheitern kann.

Um zu verhindern, dass viele Kinder in Nepal ohne Schulbesuch in ein dürftiges Leben hineinwachsen, engagiert sich das SMV-Sozialreferat ganz bewusst für das Himalaya-Projekt, sagten Sophia Hörer und Mia Gantner (beide Stufe 11) und Sandra Junginger und Alexander Diesch als SMV-Verbindungslehrer im Interview. O-Ton Sophia, die selbst schon mit ihrem Vater bei einer Spendenübergabe in Nepal war: „Man freut sich, etwas Gutes zu tun“. Das Gute entsteht sogar dreifach, denn es besteht auch darin, dass sich im WG ein Teamwork entwickelt: In den Klassen 5 bis 7 wird ab Jahresanfang gebastelt, damit es viel zu verkaufen gibt, und das Zusammenwirken der unteren und höheren Klassenstufen in der Vorbereitung, Werbung und Realisierung des Bazars - das ist hoch befriedigend. Schließlich das gute Selbstwertgefühl nach dem Erfolg jedes Jahr, unterstrichen durch eine Anerkennungs-Urkunde: ein persönlicher Gewinn, den man immer behält. So profitieren beide Seiten: diejenigen an den Gestaden der Riss und diejenigen im Schatten des Mount-Everest.

G. Dahinten

WG-Schülerin Sophia Hörer (links) trifft sich in Nepal mit Schülern der Partnerschule. Foto: privat

Im Hintergrund sieht man das Dorf Lurpung, dann die Schule (gelb) und weiter vorne das neu eingeweihte Lehrerhaus Foto: privat

EDITORIAL

Wir leben in Biberach und Umgebung zwar nicht auf einer Insel der Seligen. Wir können aber von Glück reden, in einer Region des Wohlstandes aufzuwachsen, zu lernen und zu lehren. Wenn wir über Mangel schimpfen oder jammern, dann auf hohem Niveau. Um das eigene Glück zu fassen, hilft es auch den Blick zu weiten und dort hinzusehen, wo Menschen Hilfe benötigen. In vielen Unterrichtsstunden wird über den Tellerrand hinausgeschaut. Das praktische Handeln erfolgt aber außerhalb. Das jahrelange Engagement der SMV zur Unterstützung von Schulen in Nepal, der Charity-Lauf im Sommer für das Kinderhilfswerk Unicef, das Spendensammeln unserer Chorsänger im März für das Schulprojekt Ugwaku von Pfarrvikar Dr. Paul Odoeme sind alles Projekte, die an unserer Schule Ausrufezeichen setzen und Unterstützung und Respekt verdienen. Zum Glück empfinden viele Menschen Caritas (lateinisch für Hochachtung, Wertschätzung, Wohltätigkeit, Mildtätigkeit, Liebe) – Kinder und Jugendliche manchmal mehr als Erwachsene.

Ralph Lange

WG-Schüler lernen mit Tablets Foto: Jens Hoffmann

Zurück zum alten System der Leistungskurse?

Die Reform der Oberstufe bringt wesentliche Änderungen bei der Kurswahl mit sich

Im Zuge der Reform der Bildungspläne im Jahr 2016 wurde auch eine Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe ins Auge gefasst. Anlass waren unter anderem Vorgaben der Kultusminsterkonferenz der Länder sowie die Erkenntnis, dass ein Abrücken von den 4-stündigen Kernfächern (darunter verpflichtend Deutsch und Mathematik) für viele Schüler eine stärkere eigene Akzentuierung ermöglicht. Die Änderungen der Oberstufenverordnung gelten erstmals für die Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2019/2020 in die Kursstufe eintreten (Abiturjahrgang 2021).

Insgesamt erinnert die Reform in einigen Punkten sicher manche Abiturienten der 80er-Jahre an ihr eigenes Abitur. Kern der Reform ist die Unterscheidung in 5-stündige Leistungsfächer, in denen eine schriftliche Prüfung abgelegt werden muss. In der Fächerkombination müssen hier alle Schülerinnen und Schüler mindestens zwei unterschiedliche Fächer aus Deutsch, Mathematik, Fremdsprache und Naturwissenschaft auf erhöhtem Anforderungsniveau auswählen.

Hinzu kommen zwei mündliche Prüfungen, die sich aus den Basisfächern erschließen. Neu ist, dass es drei- und zweistündige Basisfächer gibt, wobei die Naturwissenschaften und Fremdsprachen, wenn sie als Basisfach und nicht als Leistungsfach gewählt wurden, immer dreistündig sind; die gesellschaftswissenschaftlichen und künstlerisch-musischen Fächer bleiben als Basisfächer hingegen zweistündig. Hintergrund ist der Wunsch der Landesregierung, den naturwissenschaftlichen und den sprachlichen Bereich zu stärken. Verändert wurde zudem die Form der mündlichen Prüfungen. An die Stelle der bisherigen Präsentationsprüfung treten zwei Prüfungen in „alter Form", d. h. der Schüler muss, ausgehend von einer ihm gestellten Aufgabe mit 20-minütiger Vorbereitungszeit, eine zwanzig minütige Prüfung absolvieren. Zudem besteht für die Schülerinnen und Schüler keine Möglichkeit, das Abitur am allgemeinbildenden Gymnasium in Baden-Württemberg ohne eine Prüfung in Deutsch und Mathematik abzulegen. Diese müssen entweder in schriftlicher oder mündlicher Form abgeleistet werden.

Die Reform der Oberstufe hat für die Schülerinnen und Schüler am WG - in Bezug auf die Einrichtung der Kurse - sicher weniger erhebliche Folgen als an kleineren Schulen, da das WG als große Schule in der Regel über die Möglichkeiten verfügt, die meisten Kurse anzubieten. Zudem besteht bei Fächern mit geringer Wahl durch die Zehntklässler die schon seit vielen Jahren praktizierte Kooperation mit dem benachbarten Pestalozzi-Gymnasium. Für welche Fachkombinationen sich die Schüler verstärkt entscheiden werden, kann im Moment noch nicht gesagt werden. Es sind aber schon alle Beteiligten gespannt, wie die im Moment stattfindenden Kurswahlen ausfallen werden. Weitere vertiefende Informationen sind über die Homepage des WG abrufbar.

Peter Junginger

TABLET-MEDIEN

Medienentwicklungsplan sinnvoll

Mit dem Umbau verbessert sich die mediale Ausstattung am Wieland-Gymnasium erheblich. In allen Unterrichtsräumen sind interaktive Beamer und auf dem Lehrertisch Dokumentenkameras und Computer fest installiert. Seit längerer Zeit arbeitet ein neuer Server mit Office-Paket 365, das auch Speichern in einer Cloud ermöglicht. Die Schulverwaltung arbeitet gerade mit neuen Programmen und testet die Nutzung eines digitalen Tagebuchs. Seit diesem Schuljahr ist es möglich, das Fach Informatik-Mathematik-Physik (IMP) als Profilfach zu wählen. Die klassischen Medien wie Bücher, Hefte, Kreidetafeln haben damit noch lange nicht ausgedient. Und das Lernen findet immer noch in den Köpfen statt. Dennoch ist es in der digitalen Welt von Nöten, die Schüler auf diese Technik vorzubereiten und dort, wo ein Mehrwert entsteht, digitale Lösungen zu nutzen.

Tablet-Versuch im zweiten und letzten Durchgang

Seit dem vergangenen Schuljahr 2017/18 ist das Wieland-Gymnasium ausgewählter Teilnehmer am Tablet-Versuch des Landes Baden-Württemberg. Dafür gab es 54.000 € für die Anschaffung und Nutzung von Tablets. Die Leitung am WG liegt bei Jens Hoffmann, unterstützt von einem Lehrerteam. Der Versuch wird von der Uni Tübingen wissenschaftlich begleitet. Die Tablets kommen vor allem in den Fächern Mathematik, Englisch und Geschichte in den Klassen 7 bis 9 zum Einsatz. Die Modellschulen erproben zunächst in jeweils zwei siebten Klassen den Unterricht mit Tablets. Zwei weitere siebte Klassen am WG folgten in diesem Schuljahr 2018/2019.

Für die Zukunft planen

Es ist noch offen, wie man am WG mit dem Medieneinsatz nach Beendigung des Versuchs weiter verfährt. Im Moment ist es weder finanzierbar noch pädagogisch sinnvoll, alle Schüler mit Tablets auszustatten. Man überlegt gerade ein Modell mit Laptops / Convertibles für bestimmte Unterrichtseinheiten (Klassenstufen 7-12) und der Nutzung privater Geräte („bring your own device") in einzelnen Stunden. Auf jeden Fall muss die Infrastruktur am WG weiter ausgebaut werden. Der Digitalpakt von Bund und Ländern stellt hier einmalig Gelder bereit (die ersten Angaben schwanken zwischen 39.000 € und 140.000 € fürs WG). Dafür – aber nicht nur dafür – ist ein Medienentwicklungsplan für die kommenden Jahre sinnvoll.

R. Lange

Die beiden Schulsozialarbeiter Jan Vester und Isabel Felder sind wichtige Ansprechpartner für Schüler, Eltern und Lehrer am Wieland-Gymnasium.
Foto: WG

Damit Gewalt gar nicht erst Platz greift

Die Präventionsarbeit ist am Wieland-Gymnasium fest verankert und ein wichtiger Beitrag zur Beziehungskultur

Auch am Wieland-Gymnasium sind Schülerinnen und Schüler mit ihren individuellen Lebenswelten täglich vielen Einflüssen ausgesetzt. Diese Erfahrungen und Erlebnisse wirken in den schulischen Alltag hinein und erfordern einen aufmerksamen und kritischen Blick darauf, wie die Schule darauf reagieren soll. An dieser Stelle setzt auch die Gewaltprävention im Wieland-Gymnasium an. Generell gilt, dass verbale und tätliche Gewalt an der Schule, sofern sie bekannt wird, unverzüglich geahndet, gestoppt und aufgearbeitet wird. Dabei handeln das Lehrerkollegium, die Schulleitung und die Schulsozialarbeit gemeinsam.

Gewaltvorfälle innerhalb oder außerhalb der Schule haben ihre - ungünstigen - Auswirkungen in den Schulalltag; deshalb kommt neben der Intervention vor allem auch der Prävention eine wichtige Rolle zu, um Gewalt von vornherein zu vermeiden. Die Schulsozialarbeiter Isabel Felder und Jan Vester erarbeiten deshalb mit den Klassen die Grundlagen für einen guten und wertschätzenden Umgang miteinander und mit sich selbst, für das persönliche Verhalten in der Gruppe, für das Einhalten von Grenzen und für die Übernahme von Verantwortung in der Gruppe. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen hat das Ziel, bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein für die sozialen Kompetenzen zu entwickeln und zu steigern - ein wichtiger Beitrag für eine bessere Beziehungs- und Konfliktkultur.

Die Gewaltprävention als Teil der Präventionsarbeit am WG ist gut verankert und ein fester Bestandteil im Schulalltag. Dabei kommen unterschiedliche Methoden und Projekte zum Einsatz wie Klassenrat, MAUS-Projekt, Waldtage und Projekttage, um nur einige zu nennen. Seit dem Schuljahr 2018/2019 gibt es das Soziale Projektfach „Streitschlichter“. Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse werden aktuell zu Streitschlichtern ausgebildet, so dass ab dem kommenden Schuljahr auch seitens der Schüler ein wichtiger Beitrag zu einer gewaltfreien Schule geleistet wird. Isabel Felder

SCHULSOZIALARBEITER

Erste Ansprechpartner für Schüler, Eltern, Lehrer:

Isabel Felder
Tel: 07351/51-695
Mobil: 015127169162
Isabel.felder@wieland-gymnasium.de

Jan Vester
Tel.: 07351/51-694
Mobil: 0151/27169037
Jan.vester@wieland-gymnasium.de

Die Schulsozialarbeiter beraten, unterstützen und intervenieren bei Gewaltvorfällen. Über sie kann auch die Weitervermittlung zu anderen Stellen wie der Schulpsychologischen Beratungsstelle, der Beratungsstellen der Caritas, der Polizeilichen Prävention und/oder den Jugendsachbearbeitern der Polizei sowie sonstigen medizinischen oder psychologischen Fachdiensten erfolgen.

unsere Schule lebt!

+ + + + + + news + + + news + +

Die Juniorbotschafter des WG riefen...

...und viele kamen zur Podiumsdiskussion über die Europawahl - Mitglieder von sechs Parteien stellten sich den Schülerfragen

250 Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 10 bis 12 erlebten am 22. Januar eine spannende Podiumsdiskussion zur bevorstehenden Wahl zum Europa-Parlament.

Eingeladen zur Veranstaltung hatten die Juniorbotschafter des Europaparlaments am Wieland-Gymnasium. Ihnen war es gelungen, zur Diskussion Vertreter/innen aus allen sechs im Bundestag vertretenen Parteien aufs Podium zu bringen. Am 26. Mai 2019 wird das Europaparlament neu gewählt. Umso wichtiger erschien es, den Mitschüler/innen die Chance zu geben, sich ein Bild über die verschiedenen Wahlprogramme der Parteien zu machen. Auf den Rhön-Fahrten der Klassen 10 waren Fragen der Schüler/innen gesammelt und in Themenblöcke gebündelt worden. Auf dem Podium diskutierten Ralph Heidenreich (Die Linke), Dr. Dieter Heidtmann (SPD, kandidiert für die Wahl), Michael Bloss (Bündnis 90/Die Grünen, kandidiert für die Wahl), Isolde Weggen (CDU), Dr. Gerd Reichert (FDP, kandidiert für die Wahl) und Rebecca Weißbrodt (AfD, kandidiert für die Wahl). Die Moderation übernahmen die vier Juniorbotschafter/innen aus der Jahrgangsstufe 12: Philipp Schwarz, Kathrin Krämer, Judith Riotte und Florian Vögele. Als Themen, die die Jugendlichen interessierten, wurde über die Bedeutung der EU (erweitern, vertiefen oder abschaffen?), den Brexit, die Klimapolitik, die Flüchtlingspolitik, Handelskonflikte sowie die soziale Bewegung der Gelbwesten gestritten. Die Statements der Politiker mussten angesichts des zeitlichen Rahmens kurz gehalten werden. Aber die Moderatoren hakten durchaus nach, wenn die Frage nicht beantwortet wurde. Spannend war es allemal, manchmal auch heiter.

Text: R. Lange, Foto: A. Stirbu

Tolle Erfolge bei „Jugend forscht-Wettbewerb SchülerExperimentieren“
Beim Regionalwettbewerb von Jugend forscht nahmen aus dem Wieland-Gymnasium insgesamt 15 Schüler mit 9 Projekten teil. Das WG stellte nach dem Gymnasium Ochsenhausen am meisten Schüler in Ulm. Drei Mal belegten die Biberacher Schüler/innen den ersten, zwei Mal den zweiten Platz und einmal den dritten.
***Besonders erfolgreich waren** Carina Braig und Ellen Grundl (Klasse 8) ebenso wie Paul Dörflinger und Linus Willmann (Klasse 6c). Beide Teams belegten den 1. Platz in der Kategorie SchülerExperimentieren in Fachbereich Chemie.*
Die beiden Mädchen Carina und Ellen isolierten und analysierten Kaffeeöle aus Kaffeesatz und stellten daraus Cremes her. Paul und Linus stellten Kügelchen aus Alginat mit Lactase her; diese wurden Milch zugefügt, um den Milchzucker Lactose zu spalten.
Till Steinle (5c) und Evelyn Grundl (6c) gewannen den 1. Platz in der Kategorie SchülerExperimentieren im Fachbereich Biologie. Till und Eveyln stellten eine Folie aus Krabbenschalen her, die biologisch abbaubar ist. Diese drei erfolgreichen Gruppen dürfen nun am 16. und 17. Mai nach Balingen zum Landeswettbewerb fahren.
***Als Gewinner** dürfen sich auch Florian Spät und Luca Streitlein (KS1) fühlen. Sie errangen in der Kategorie Jugend forscht den 2. Platz in Chemie: mit der Untersuchung eines Kühlmittels der Firma Liebherr, um zu erforschten, wie man Blasenbildung vermeiden kann. Marten-Luk Gester (KS1) gewann in Geo-Raumwissenschaften den 3. Platz. Er hatte am Planetarium in Laupheim sein Projekt durchgeführt und chemische Elemente in den Nebeln einer Supernova untersucht.*
***Schließlich ging** ein kollektiver Schulpreis in Höhe von 250,- € an die jungen WG-Forscher. Und Markus Kühne wurde mit dem Betreuerpreis ausgezeichnet.*

Text: Daniela Bernlöhr/R. Lange, Foto: Bernlöhr

WG-Teams bei „Jugend trainiert für Olympia“ erfolgreich
Beim RP-Finale im Schwimmen in Balingen setzten sich elf Schülerinnen des Wieland-Gymnasiums der Jahrgänge 2004-2007 gegen starke Konkurrenz durch und qualifizierten sich für das Landesfinale. Es war eine denkbar knappe Entscheidung für das Team unter der Betreuung von Sportlehrerin Jutta Grümmer, denn der Vorsprung betrug am Schluss gerade mal 5 Sekunden. Um so mehr freuten sich die WG-Schwimmerinnen (Foto) auf das Landesfinale am 11. April in Neckarsulm. - Einige Tage zuvor erreichte das Volleyball-Team mit Janina Sauter, Madlen Maurer, Sophie Hagel, Franziska Nachtigall, Tabea Willmann, Anna Rensing, Anne Jakob, Franziska Kimmich und Trainerin Ellen Röhrig einen sehr guten 2. Platz.

Text: Jutta Grümmer, Ralph Lange, Franziska Kimmich; Foto: Lange

DELF-Diplom
Mathilde Lemonnier und Johannes Grimm haben beide das B1 DELF-Diplom erworben. Das DELF-Diplom (Diplôme d'études de la langue francaise) dient als offizieller Nachweis für französische Sprachkenntnisse bei der Immatrikulation an einer Hochschule oder bei der Bewerbung für eine Arbeitsstelle in Frankreich, Belgien, Kanada und der Schweiz. Die Betreuung übernahm Französischlehrerin Elke Becker.

Text und Bild: R. Lange

Blaue Luftballons für die Krebshilfe
Anlässlich des Weltkrebstages 2019 informierte die SMV des Wieland-Gymnasiums mit einem Infostand im Foyer der Schule über das Thema Krebs. Gleichzeitig wurden Postkarten für mit Helium gefüllte Luftballons an Mitschüler und Lehrkräfte verkauft und Sammelbüchsen aufgestellt. In einer Pausenaktion am Dienstag, 5. Februar, ließen die Teilnehmer 100 blaue Ballons der Krebshilfe steigen. Für den Teilnehmer, dessen Karte am weitesten fliegt und an die Schule zurückgeschickt wird, gibt es einen Preis. Die Einnahmen des Verkaufs und die Spenden in den Sammelbüchsen wurden an die Deutsche Krebshilfe gespendet.
Text und Foto: Lange

Theater mit vielen Ideen

AG „unZensiert" spielte „Leonce und Lena" ganz modern

Nach Johann Wolfgang von Goethes „Faust" im letzten Schuljahr brachte die Theater-AG „unZensiert" des Wieland-Gymnasiums auch in diesem Schuljahr wieder einen Klassiker auf die Bühne. „Leonce und Lena" von Georg Büchner ist eine freche Liebeskomödie über Prinz Leonce aus dem Königreich Popo und Prinzessin Lena aus dem Königreich Pipi und zugleich eine politische Satire auf eigensüchtige und verschwenderische Alleinherrscher.

Der Vater, König Peter, möchte seinen Sohn Leonce (Ingo Kösler) mit der diesem unbekannten Prinzessin Lena (Lea Romer) verheiraten. Vor der bevorstehenden Zwangsheirat flüchtet Leonce, genauso wie die ebenfalls wenig erfreute Lena. Unterwegs nimmt das Schicksal seinen Lauf und Leonce und Lena verlieben sich - zunächst ohne zu wissen, dass ihre Heirat, gegen ihren Willen, schon beschlossene Sache war. Und damit ein Angriff auf die Selbstbestimmung des Menschen!

Die von Corinna Palm in Szene gesetzte Aufführung überzeugte durch den großen Einsatz der 13 Schauspielerinnen und Schauspieler der Theater AG. Darüber hinaus ging die Inszenierung neue Wege, indem das Theaterspiel kombiniert wurde mit projizierten Videosequenzen und einer Live-Klavierbegleitung. Auch als Hommage an die Filmfeststadt Biberach gedacht, wurden Ausschnitte aus Filmklassikern wie „Psycho", „Dirty Dancing" und „Titanic" eingeblendet, die von DJ Sidney Trost musikalisch unterlegt wurden.

Im Mittelpunkt blieben aber die großartigen Schauspielerinnen und Schauspieler, die den vom Stück sehr angetanen Zuschauern das Happy End nicht vorenthielten – nicht ohne, ganz im Sinne Büchners, den selbstherrlichen Machthabern noch kräftig eins auszuwischen. Klaus Hahn

Leonces treuer Begleiter und Freund Valerio (kniend: Francesco Santagostino) macht so manch ungewöhnliche Begegnung auf seiner Reise, auf der Leonce und Lena doch irgendwie zueinander finden. Foto: Klaus Hahn

Austausch über das Fach Chinesisch am Gymnasium
Universität und Schule begegneten sich bei einem besonderen Treffen zum Fach Chinesisch am Wieland-Gymnasium. Während die WG-Chinesisch-Schüler mit Tübinger Chinesisch-Studenten über Unterricht, Studium und Berufsmöglichkeiten sprachen und Kontakte knüpften, diskutierten die beiden Schulleiter Tobias Sahm (Johann-Vanotti-Gymnasium Ehingen) und Ralph Lange (WG) mit den WG-Chinesisch-Lehrerinnen Yi Zhou und Michaela Wildermuth und Prof. Achim Mittag Möglichkeiten zur Stärkung der dritten Fremdsprache Chinesisch am Gymnasium. Foto: Zhu-Mittag

Prix des lycéens allemands:
Schüler/innen debattieren über französische Bücher
Die Schüler/innen des Französisch-Kurses der Klasse 11 verwendeten im Rahmen des Projekts „Prix des lycéens allemands" viel Mühe und Energie darauf, vier aktuelle französische Bücher zu lesen, zu verstehen und in einer engagierten Diskussion in französischer Sprache das beste zu küren. Der „Prix" ist ein bundesweiter Wettbewerb. Das WG-Team entschied sich nach einem streckenweise recht kontroversen Austausch für „Une fille de …" des Autors Jo Witek.
Johanna Blessing und Gizem Özcan aus dem WG- Kurs-Team wurden nominiert, beim Landesentscheid in Stuttgart mitzuwirken. Dort werden sie der Jury angehören, die das Siegerbuch auf Landesebene bestimmt.

Auf dem Foto zu sehen sind (v. l. n. r.):
Heiko Fredel, Leon Streveld, Fiona Walter, Alexia Püschner, Gizem Özcan, Johanna Blessing, Madleen Rusteberg, Sophia Wolff, Benita Bausch, Mathilde Le Monnier, Johannes Grimm, Lina Locher, Melina Boll mit ihrer Lehrerin Kathrin Plachetka. Text: Plachetka/Lange Foto: Lange

Neues vom Elternbeirat

ELTERNSTIFTUNG BW

Eine eher wenig bekannte Einrichtung ist die gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg. Maßgeblich finanziert vom Land BW, unterstützt sie Eltern, die im schulischen Leben mitwirken möchten.

Ein wesentlicher Aspekt der Arbeit der Elternstiftung ist ein breites Fortbildungsangebot insbesondere für Elternvertreter. Es ist darauf ausgerichtet, die Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule zu verbessern: dies umfasst u.a. Schulungen, die die Rechte, Pflichten und Gestaltungsmöglichkeiten als Elternvertreter vermitteln, Seminare zu Kommunikation, Moderation und Konfliktmanagement, bis hin zu Fortbildungen mit dem klingenden Namen: „Ich bin Elternbeiratsvorsitzende/r, was tun?"

Daneben bemüht sich die Elternstiftung, fremdsprachige oder sozial schwache Eltern besser in das Schulleben einzubinden.

Die Fortbildungen sind meist kostenlos und finden oftmals in der näheren Umgebung statt. Weitere Informationen und einen Überblick über die Angebote der Elternstiftung findet man unter www.elternstiftung.de Thomas Fox

DANKE

Danke, Wiebke Mahlbacher!
Sie war eine kreativ mitdenkende und fleißig schreibende Elternvertreterin im Redaktionsteam von WG aktuell – Wiebke Mahlbacher. Wir waren froh, sie für die Elternseite gehabt zu haben. Wenn es um Ideen für Texte ging, konnte sie immer liefern, ebenso als Autorin. Diese Zuverlässigkeit und Kontinuität über drei Jahre hinweg war viel wert und bedeutete einen wichtigen Baustein für die Gestaltung der Schulzeitschrift. Deshalb: Herzlichen Dank, Wiebke Mahlbacher! Alles Gute - und weiterhin schön WG aktuell lesen!
Im Namen der Redaktion: G. Dahinten

Mit Bus oder Bahn zur Schule

Das ist leider nicht immer ganz einfach, klagen Eltern und Schüler

Ein großer Teil der Biberacher Schüler kommt aus den Nachbargemeinden – und dies meist mit Bus oder Bahn: Allein am WG wurden im Winterhalbjahr etwa 450 Schülermonatskarten nachgefragt. Die Verkehrsunternehmen stellt dies jeden Morgen vor enorme Herausforderungen. Mit dem „Bustag" - jede Schule beginnt an einem anderen Tag den Regelunterricht erst zur 2. Stunde - wird bereits versucht, den morgendlichen Ansturm etwas zu entzerren.

Dennoch erreichen den Elternbeirat immer wieder Meldungen, dass es nicht rund läuft: So führte die Umstellung der Busfahrpläne 2017 dazu, dass manche Busse so knapp vor Schulbeginn ankamen oder nach Schulbeginn abfuhren, dass dies für die Schüler zu ärgerlichen Wartezeiten führte. Auch Beschwerden über unfreundliche oder ruppig fahrende Busfahrer, die manchmal niemanden zusteigen lassen oder auch den Kindern die Bustür vor der Nase zumachen, werden immer wieder laut. Hinweise zu ungünstigen Busverbindungen wurden vom WG-Elternbeiratsvorstand gesammelt und mit Rückmeldungen von anderen Schulen in einem Gespräch zwischen dem Gesamtelternbeirat, den Schulleitungen von WG und PG sowie Stadtwerke-Teamleiter Schilling erörtert - mit dem Erfolg, dass zum Dezember 2018 die Fahrpläne nachjustiert und verbessert wurden.

Der Gesamtelternbeirat hat außerdem einen Erfassungsbogen entwickelt, mit dem Probleme – oder auch Lob - im Schulbusverkehr an das Verkehrsamt des Landkreises übermittelt werden können. Der Erfassungsbogen (https://wieland-gymnasium.de/media/attachments/2019/03/17/erfassungsbogen_busverbindungen_2019.pdf) ist auf der Internetseite des WG unter Elternbereich --> Elternbeirat --> Service Eltern (https://wieland-gymnasium.de/index.php/elternbereich/elternbeirat/service-eltern) zu finden.

Auch die Bahnfahrer haben es nicht leicht: Eine aktuelle Herausforderung ist die Elektrifizierung der Bahnstrecke mit Streckensperrungen, eingleisigem und Schienenersatzverkehr und längeren Fahrzeiten und Verspätungen. Und wiederholt war die Deutsche Bahn nicht in der Lage, die Kapazität der Züge dem Bedarf anzupassen: Trotz mehrmaligen Protests wurden nur verkürzte Züge eingesetzt, wodurch bereits in Schemmerberg die Abteile so überfüllt waren, dass niemand mehr zusteigen konnte. Deshalb: Probleme zeitnah melden: per mail an die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (info@nvbw.de). Der Elternbeirat richtet aber auch den Appell an alle in der Stadt oder in angrenzenden Gemeinden lebende Schüler, statt mit dem Bus mit dem Fahrrad in die Schule zu kommen: Frische Luft statt überfülltem Bus und Unabhängigkeit von starren Busfahrplänen sind der Lohn. Und man hilft mit, in den Stoßzeiten den öffentlichen Nahverkehr zu entlasten. Gerne dürfen auch die Lehrer als gutes Beispiel dienen. Thomas Fox

Zur Neugestaltung der Oberstufe (vgl. Seite 2 dieser Ausgabe) gibt es eine Stellungnahme des Landes-elternbeirats (https://leb-bw.de/infos-downloads/stellungnahmen/stellungnahmen-2018/507-stellungnahme-zur-artikelverordnung-zur-neuen-oberstufe-des-allgemein-bildenden-gymnasiums/file) sowie eine gemeinsame Stellungnahme u.a. der ARGE Tübingen und des Landesschülerbeirats (http://www.arge-tuebingen.de/_downloads/Stellungnahme_gemeinsam_Geo-GK_2019-02-04_Seite_1-7.pdf)

Maria Schiller: Es war eine gute Zeit

Die scheidende Fördervereins-Vorsitzende zieht zufrieden Bilanz - Es kann im positiven Sinn weitergehen

Der Förderverein hat einen hohen Stellenwert innerhalb der Schule und unterstützt das Schulleben in vielen Bereichen - mit großem Erfolg, wie die scheidende Vorsitzende Maria Schiller berichten kann. Nicht nur, dass der Förderverein in ihrer Zeit auf rund 600 Mitglieder deutlich gewachsen ist und zu einem wichtigen Faktor im Schulleben wurde. Auch die Liste seiner finanziellen und ideellen Fördermaßnahmen ist beeindruckend.

Ob Zuschüsse für die SMV und den Elternbeirat, für Kalenderverkauf, für Chorproben-Wochenenden/Projekte (Jazz in Mass), Workshop Jazz & More, für die Donaufahrt (Zillenbau und Ausstattung), für die Kunst- und Theater-AG, den Musischen Abend, Studienfahrten, Unterrichtsprojekte wie Europabotschafter, für die Mitfinanzierung von Abiturpreisen, auch für so schöne Anlässe wie die beliebte Schulhockete oder Einzelförderungen bei Sonderprojekten wie Schulchronik oder Donaubuch - der Förderverein steht als Freund und Helfer treu hinter „seinem“ Wieland-Gymnasium. Dazu gehört nicht zuletzt der Beitrag für die Schulzeitschrift WG aktuell, die dank der Unterstützung durch den Förderverein in einer repräsentativen Form erscheinen kann.

Maria Schiller war (und wird es bleiben) mit ihrem Engagement im Elternbeirat und im Förderverein so etwas wie ein Gesicht des Wieland-Gymnasiums. Dreizehn Jahre übte sie verschiedene Funktionen aus, jeweils auch als Vorsitzende, die letzten fünf Jahre, bis zur jüngsten Mitgliederversammlung, an der Spitze des Fördervereins. Jetzt gibt sie ab, spricht von einem Generationswechsel, obwohl sie immer noch spitze drauf ist, und zieht zufrieden Bilanz: „Es war eine gute Zeit“. Ja, eine Erfolgsgeschichte. Nicht nur, weil der Förderverein so gut aufgestellt ist und mit einer neuen Satzung eine zukunftsfähige Basis hat, sondern auch, weil man sich auf die gute Zusammenarbeit mit Elternbeirat und Schulleitung stützen kann.

Die Weichen für die Weiterführung des Förderprogramms sind gestellt. Dabei dankt Maria Schiller ausdrücklich auch Rüdiger Nestle, dem Kassierer, der die Mitgliederdateien vorbildlich aktualisiert hat und viele Anfragen erfolgreich beantwortet und erledigt. Mit dem designierten neuen Vorsitzenden Ulrich Bubeck sieht Maria Schiller Kontinuität und Fortschritt gesichert, und sie wünscht ihm dieselbe Freude und denselben Erfolg, die sie selbst begleitet und getragen haben.

G. Dahinten

FRÜHER + HEUTE + MORGEN

Baptista Sproll (1870-1949) besuchte ab 1880 die Lateinschule in Biberach (heute Wieland-Gymnasium) und legte die 10 km Schulweg von seinem Heimatdorf Schweinhausen zu Fuß zurück (einen Schulbus gab es damals noch nicht!). Nach dem Theologiestudium in Tübingen wurde er 1895 in Rottenburg zum Priester geweiht. 1916 wurde er Weihbischof und am 14. Juli 1927 Bischof von Rottenburg. „Er stand für das gläubige, das feste und innige Bekenntnis zu Gott. Neben Kardinal Clemens August von Galen war Sproll der einzige deutsche Bischof, der den nationalsozialistischen Machthabern öffentlich, eindeutig und entschieden die Stirn geboten hat. Er prangerte deren Ideologie, die Euthanasieprogramme, den Rassenwahn und die Religionsfeindlichkeit des Regimes an und war der einzige Bischof, der in dieser Zeit (1939-1945) ins Exil gehen musste“. Das sagte Sprolls vierter Nachfolger im Bischofsamt, Gebhard Fürst, in seiner Predigt am 10. März anlässlich einer Festmesse zum 70. Todestag von Sproll in der Kirche von Schweinhausen „Tapfer im Glauben“ sei sein bischöflicher Wahlspruch gewesen. Am 12. Juni 1945 kehrte Sproll aus der Verbannung nach Rottenburg zurück, wo er am 4. März 1949 gestorben ist. Seit 2011 läuft das Seligsprechungsverfahren in Rom. Bischof Fürst dankte den Gläubigen in Schweinhausen, dass sie nicht müde würden, das Gedächtnis an ihren Bischof hochzuhalten. In der Kirche in Schweinhausen gibt es eine Gedenkstätte für Sproll mit Devotionalien. Das Bischof-Sproll-Bildungszentrum in Biberach-Rißegg ist nach ihm benannt. Solche Orte seinen wichtig, so Bischof Fürst, damit das Geschehene nicht in Vergessenheit gerate. Die „Seelsorgeeinheit Bischof Sproll“ erinnerte zum 70. Todestag mit der Gedenkmesse ganz bewusst auch an den mutigen Streiter gegen das NS-Regime.

Dr. Eberhard Biesinger (WG-Abi 1973), hilft als HNO-Arzt Menschen in Myanmar: Er bildet dort Ärzte vor Ort aus. Nach einer Ausbildung zum Physiotherapeuten studierte er Medizin in Tübingen und war dort Oberarzt an der HNO-Klinik. Seit 1991 ist er in einer Gemeinschaftspraxis in Traunstein tätig. Der 65jährige fliegt jedes Jahr nach Südostasien, um dort Ärzte auszubilden, die wiederum ihrerseits Ärzte ausbilden. Er möchte noch weitere fünf Jahre für dieses nachhaltige Projekt arbeiten.

Dr. Paul Lahode (WG-Abi 2002) ist Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und arbeitet beim Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

N A M E N

Wir gratulieren Martina Bach zur Geburt ihrer Tochter, Adrian Zuber zur Geburt seines Sohnes und Michael Kraus zur Hochzeit!

Neue Referendarinnen: Stephanie Aßfalg (G/Gk/Wi) und Helena Wortmann (Ch/Sw/Ek) Herzlich willkommen am WG! Foto: K. Lamprecht

S T E L L E N A N G E B O T

Stelle für den Bundesfreiwilligendienst am WG im kommenden Schuljahr 2019/20

Wir suchen für das kommende Schuljahr eine/n Freiwillige/n im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes.

Die Aufgabenbereiche umfassen
- die Mitarbeit im Ergänzungsbereich, im Projektbereich (z. B. im Sozialprojekt)
- die Unterstützung der Schulsozialarbeiter
- die Mithilfe bei Klassen- und Schulprojekten

Interessenten bitten wir, sich an Schulleiter Ralph Lange zu wenden.

Unterstufenfasching
Toll geschminkt und farbenfroh verkleidet feierten die Fünft- und Sechstklässler auch dieses Jahr den Unterstufenfasching, den die älteren Schüler des SMV-Unterstufenreferats für sie organisiert hatten.
Text: Hahn Foto: Sandra Junginger

Die neue Schulfahne
Foto: S. Braig

Donaufahrten
12.-25.5.19: Klasse 9b
15.-28.5.19: Klasse 9d
21.5.-3.6.19: Klasse 9c
30.6.-13.7.19: Klasse 9a

T E R M I N E

5.4.19
Frühlingsbazar (14.00-18.00, Mensa)
8.4.19
Jahreshauptversammlung Förderverein (19.00, B 110)
10.4.19
Schulkonferenz (17.30, E 106)
13.-28.4.19
Osterferien
30.4.-10.5.19
Schriftliche Abiturprüfungen
1.5.19
Tag der Arbeit (Feiertag)
2.-9.5.19
Genfer Austauschschüler am WG
7.5.19
Big Challenge Kl. 5-7 (1. Stunde)
23.-24.5.19
Fachpraktisches Abitur Sport
30.5.-2.6.19
unterrichtsfrei
31.5.-9.6.19
Austauschgäste aus Suwanee (Georgien) am WG
8.-23.6.19
Pfingstferien
4.-5.7.19
mündliche Abiturprüfungen
8.7.19
Schnuppernachmittag für die neuen Klassen 5 (16.30, Mensa)
Abiball (Gigelberghalle)
www.wieland-gymnasium.de

I M P R E S S U M

Herausgeber: *Wieland-Gymnasium Biberach (Schulleiter Ralph Lange) mit Unterstützung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen e.V.*
Erscheinung: *3mal jährlich*
Kontaktadresse: *Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss, Fon 07351/51392 Fax 07351/51394, wieland-gymnasium@biberach-riss.de, www.wieland-gymnasium.de*

Redaktion:
Gunther Dahinten
Ralph Lange
Klaus Hahn
Peter Junginger
Thomas Fox

Design:
Corinna Dintheer

Kontakt
Freunde und Ehemalige des WG Biberach Riß e.V.:
Ulrich Bubeck
Wieland-Gymnasium
Adenauerallee 1-3
88400 Biberach/Riss
Bankverbindung:
Kreissparkasse Biberach
IBAN: DE20 6545 0070 0000 0209 01